

31) Graffschaft Caithness, 40,000 E., die nordöstlichste Graffschaft, mit dem Duncansbathhead, hat ein kaltes, unfreundliches Klima, ungebrochen stürmen die herrschenden NW- und W-Stürme über die Graffschaft, von Anfang Mai bis Mitte Juni bläst der NW unaufhörlich und hemmt alles Wachsthum.  $\frac{1}{4}$  der Graffschaft bedecken Torfmoore und unfruchtbare Berge; das Vieh noch vor 60 Jahren das schlechteste in ganz Schottland, konnte im Winter nicht gefüttert, sondern nur nothdürftig am Leben erhalten werden, jezt durch Pflege, Sorgfalt, verbesserten Acker, besonders Rüben- und Gräserbau wesentlich verbessert, selbst zur Ausfuhr tauglich.

Wick, Hafenstadt, 10,000 E., Lachs- und Haringfang, Handel. Thurso, die nördlichste schottische Stadt, Hafen, 5000 Einw., Leinwand, Leder, Strohgeschle, Haringfischerei, Handel.

32) Die Orkneys- und Shetlands-Inseln sind die nördlichsten abgetrennten Inselglieder von Schottland, vorwaltend Gebirgscharakter, die Berge nicht selten steilwandig, unmittelbar aus den Meereswogen oder aus dem umgebenden Moors- und Marschland emporsteigend; zumeist bieten sie dem Auge eine Reihe von wilden, schwarzen, unfruchtbaren Felsen dar, welche, ohne einen Baum oder Strauch zu tragen, aus der Mitte der Marschen, Sümpfe und an den Ufern aufsteigen und von fürchterlichen Abgründen umgeben sind; mehrere kleinere Inseln, Holmes, bieten eine üppige Weide dar, auf welcher das Vieh schnell gedriht; das Klima feucht, veränderlich, die Sommer kurz, selten heiß, die Winter lang, aber nicht kalt, spät eintretender Frühling, unfreundliches Wetter oft bis in den Juni hinein, Gewitter und Nordlichter häufig; Gräser, Moos, Haidekraut, Seepflanzen sind die Nahrung des Viehs; die Orkaden sind weidreicher als die Shetlandsinseln; eine besondere Rasse von kleinen, schönen, dauerhaften, starken Pferden, Shetlandskleper,  $7\frac{1}{2}$  —  $9\frac{1}{2}$  Faust hoch, schön geformt, kleiner Kopf, gutmüthiges Aussehen, kurzer Hals, niedere, dicke Schultern, kurzer Rücken, starkes, breites Hintertheil; sie sind gelehrt, sehr stark, nähren sich gut, laufen schnell, legen mit ihrem Reiter bis 40 engl. M. des Tags zurück; sie werden nach Schott- und England gebracht; die Kinder klein und mager, gegen Regen und Schnee durch dickes Haarkleid geschützt, selten über 4' l., kaum 160 Pfd. schwer, leben auf ihren einheimischen Mooren und Wüsten, werden zuweilen darauf fett, so daß Fleisch ausgeführt werden kann; auf die reichern Weiden von N-Schottland gebracht, werden sie schnell fett, 16 — 20 Stein schwer, Sommer und Winter des Nachts im Stall, Haidekraut und Torfsmull die Unterstreu; die Ausscheidung der Butter wird durch Hineinwerfen von glühenden Steinen in die Milch, durch Kochen der Buttermilch bewirkt; 40 — 50,000 Stück Kinder auf den Inseln, die auf den Orkaden sind bedeutend besser; viel Vieh wird ausgeführt.

Der Hauptreichtum der Inseln sind die Schafe, von denen auf den Orkaden 50,000, auf den Shetlands 115,000 Schafe mit zumeist feiner Wolle vorhanden sind. Sie leben in einem ganz freien Zustande, sich selbst überlassen, zum Theil in den einsamsten Wildnissen, fern von menschlichen Wohnungen, die besten auf den kleinern unbewohnten Inseln und in den Gebirgsgegenden; im Sommer nähren sie sich auf den moosigen Triften der Küste, bei Annäherung des Herbstes werden sie durch die Stürme gezwungen, sich ins Innere zurück zu ziehen, wo sie nur färgliches Futter finden; wochenlang ist dann der von den Stürmen aus dem Meere angeworfene Seetang ihre einzige Nahrung, besonders wenn auf den Bergen tiefer Schnee liegt; im schnellen Kennlauf kommen sie dann zur Zeit der Ebbe von den Bergen herab, um mit Hast den Seetang zu verzehren und dann wieder schnell vor der eintretenden Fluth zurück zu kehren, von der nicht selten schwächliche Schafe verschlungen werden, die nicht schnell genug ihr entleeren können, viele berunglückten auch in den Schluchten und Felsenhöhlen. Ihr Woll wird nicht bloß von Wolle, sondern auch von dazwischen stehenden Haaren gebildet, beide gewähren zur Wintertzeit eine dicke Decke; sie werden nicht geschoren, sondern die Wolle wird ausgerupft. Etwa in der Mitte des Sommers ziehen alle Männer mit ihren Hunden aus und treiben die Schafe